

Türkische Presse Europa vom 25.08.2009

Fastenbrechen, Wahlkampf, Optionsmodell

Breiten Raum räumen die türkischsprachigen Zeitungen in Europa heute Berichten über Fastenbrechen ein, an denen auch zahlreiche Politiker teilnahmen. Außerdem kommen Kandidaten für die Kommunal- und Bundestagswahlen in den Printmedien zu Wort. Wieder werden zudem die andauernden Kontrollen vor Moscheen in Niedersachsen und Probleme mit Jugendämtern thematisiert.

CDU lädt zum Fastenbrechen ein

TÜRKIYE, HÜRRIYET, MILLIYET und SABAH berichten über den Iftar-Empfang der Aachener CDU in der Yunus Emre Moschee in Aachen. An dem Fastenbrechen nahmen neben dem Integrationsminister Armin Laschet (CDU) auch die CDU-Stadtratskandidaten Cemile Yusuf und Ahmet Agirman teil. Laschet freute sich darüber, dass mit diesen Kandidaten bei ihrer Wahl erstmals türkischstämmige Räte in den Aachener Stadtrat einziehen werden. Laschet sagte, die beste Antwort auf die Frage, warum die Christlich Demokratische Union zum Fastenbrechen einlädt, wäre der Hinweis auf die Gemeinsamkeiten beider Religionen. Muslime und Christen müssten viel mehr über ihre Gemeinsamkeiten sprechen, als über ihre Unterschiede, unterstrich Laschet in seiner Rede.

Laschet erinnerte daran, dass er jedes Jahr ein Grußwort zum Ramadan herausgibt. Ein Priester hätte ihn darauf angesprochen und gefragt, wann er denn auch ein Grußwort für Christen herausgeben werde. Sobald diese anfangen, das Fasten in ihrer Religion ernst zu nehmen, hätte er darauf geantwortet. Laschet zeigte sich auch erfreut darüber, dass der Bau einer neuen Moschee in Aachen genehmigt worden ist.

Die HÜRRIYET berichtet außerdem von der Iftar-Einladung des Deutsch-Türkischen Forums in der CDU (DTF). An dem Essen in Köln nahm der Kölner OB-Kandidat der CDU Peter Kurth, der Integrationsbeauftragte von NRW, Thomas Kufen, und der Stadtratskandidat Efkân Kara teil. Kurth wies in einer Rede darauf hin, dass auch er zu den Fastentagen seiner Religion faste und deshalb wisse, was es bedeutet zu fasten.